

Die Welt

TASS meldet

In den Bruderländern

Jubiläum des Fernsehens

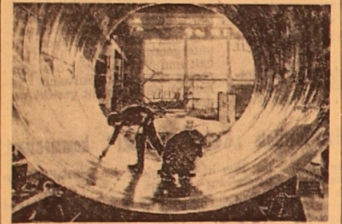
PRAG. Das Fernsehen in der sozialistischen Tschechoslowakei feiert in diesem Jahr seinen 25. Gründungstag. 1953 strahlte das Experimentalfunkhaus in Prag sein erstes Fernsehprogramm aus, das damals 500 Fernsehgeräte empfingen. Gegenwärtig empfangen 4 Millionen Fernsehprogramme die Übertragungs...

gen aus dem neuen Fernsehzentrum „Kavčič Hory“ in der Hauptstadt. Die Popularität des blauen Bildschirms in der CSSR wurde durch die Einführung des Farbfernsehens gefördert. Gegenwärtig werden etwa 55 Prozent aller Fernsehprogramme in Farbe ausgestrahlt.

Geburtsjahr—1978

BUDAPEST. In diesem Jahr werden auf der Karte der Industriebetriebe weitere 10 Industrieobjekte erscheinen. Es werden das Werk für Erzeugung von Polyvinylchlorid im Chemiekombinat Borsod und das Werk für Erzeugung von Polypropylen im Chemiekombinat Tisa anlaufen. Bis Jahresende sollen auch die Werke in Kiskunhalas und eine Feinwerkstofffabrik in Debrecen produktionsfähig werden.

Die ungarischen Bauarbeiter sollen im laufenden Planjahrfrist insgesamt 100 große Industrieobjekte in Gang setzen.



DDR. Im Bild — eines der Reservoire, die im Werk für chemischen Maschinenbau in Reinsdorf für die Anlage „Polymer 40“ hergestellt werden. Der Bau dieser neuen Anlage für die Produktion von Polyäthylen im Hochdruckverfahren, wird im VEB „Leuna-Werke“ geführt. Auch sowjetische Betriebe werden für die Ausführungen liefern. Foto: ADN—TASS

Die Schiffbauer von Galati

BUKAREST. In der Schiffswerft der Stadt Galati ist ein Erfrachter mit 55 000 Tonnen Wasserverdrängung vom Stapel gelaufen. Das ist die größte aller Schiffe, die hier gebaut wurden.

In diesem Jahr wird die Schiffswerft in Galati ihren 85. Jahrestag begehen. Die Schiffswerft hat sich aus einer winzigen kleinen Werkstatt zu einem großen Schiffbaubetrieb entwickelt. Sie zieht sich zwei Kilometer das Donauufer entlang. Gegenwärtig entsteht in Galati jeden Monat ein Schiff.

Vorfristig

BELGRAD. Fast um ein Jahr die Zeit reduziert werden, in der die neue Konverterabteilung der im Hüttenkombinat Zenica unter technischem Beistand der Sowjetunion errichtet wurde, ihre projektierte Kapazität erreichen soll.

Als die neue Abteilung im April den Versuchsbetrieb aufnahm, war man der Meinung, sie werde zur Erzielung der projektierten Kapazität drei Jahre brauchen. Die Praxis korrigierte diese Berechnung. Dank der hohen Produktivität und Qualität der sowjetischen Ausrüstungen und der hingebungsvollen Arbeit der jugoslawischen Hüttenwerker soll diese Zeit bedeutend verringert werden.

Hohes Tempo

HAVANNA. In der Provinz Cienfuegos läuft der Bau des Hydrokomplexes „Paco Bonito“ auf Hochtouren. Im Entwurf sind vier Staubecken mit einer Gesamtkapazität von 600 Millionen Kubemeter vorgemerkelt. Mit ihrem lebenspendenden Naß sollen 27 000 Hektar Zuckerrübenplantagen, Reisfelder, Agrar- und Gemüsefelder bewässert werden. Das Wasser ist auch für die Wohnungen der Werktätigen in den Provinzen Cienfuegos und Santa Clara bestimmt.

Im Ergebnis des breit angelegten Irrigationsbaus hat sich die Gesamtkapazität aller Staubecken auf Kuba mehr als verdoppelt. Dadurch vergrößert die bewässerten Flächen von 160 000 bis 700 000 Hektar erweitert werden.

Rekordmäßige Fangträge

PJONGJANG. Die Fischer der Koreanischen Volksdemokratischen Republik warteten dem Beginn des neuen Jahres mit rekordmäßigen Fangträgen auf. Trotz des strengen Winters fangen sie täglich 20 000 Tonnen Fische.

Die Fischer der Republik haben beschlossene Fänge während des Jahres erreicht. Die Fischerei wird als ein der wichtigsten Wirtschaftszweige angesehen. Die Fischer werden zu neuen Erfolgen ermutigt.

L. I. Breshnew-Biographie wird in Indien erscheinen

Der Präsident der Verlagsgesellschaft Pergamon Press, R. Maxwell, hat auf einer Besprechungs-Konferenz in Neu-Delhi in feierlicher Atmosphäre einem Vertreter des indischen Verlags Alinda Publishers ein Exemplar des in Großbritannien erschienenen Buches „Leonid Iljitsch Breshnew. Kurzer biographischer Abriss“ übergeben. Der Verlag erwarb das Alleinrecht für die Veröffentlichung dieses Buches in Indien.

Maxwell erklärte, in Anbetracht des in der Welt ständig wachsenden Interesses für die Geschichte des Sowjetlandes und für das Wirken seiner führenden Persönlichkeiten habe der Verlag das Buch über L. I. Breshnew veröffentlicht, den die ganze Welt als einen der Schöpfer der Politik der internationalen Entspannung

kenne. Der von L. I. Breshnew vor kurzem unterbreitete Vorschlag, einen Vertrag über das Verbot aller Kernwaffentests zu schließen, bedeute einen großen Beitrag zur Gewährleistung einer friedlichen Zukunft in der ganzen Welt.

Imperialistische Umtriebe verurteilt

Der ständige Vertreter der Sozialistischen Republik Vietnam bei der UNO, Botschafter Din Ba Thi, hat in einer Darlegung der Haltung der SRV-Regierung die dringende Notwendigkeit einer Beilegung des Grenzkonfliktes zwischen Vietnam und Kambodscha durch friedliche Verhandlungen betont.

Auf einer Pressekonferenz der Vereinigung ausländischer Korrespondenten bei der UNO hob er hervor, daß Vietnam und Kambodscha „Brüderländer“ sind. Er sagte, die Bande der Freundschaft zwischen ihnen seien durch das gemeinsame von den Völkern Vietnams und Kambodschas in dem fast ein Jahrhundert langen Kampf für Unabhängigkeit und Souveränität gegen Imperialismus und Kolonialismus vergessene Blut bestiegelt worden. Die Regierung und das Volk von Vietnam seien fest entschlossen, diese Freundschaft aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen und alles in ihren Kräften stehende zur Herstellung von gegenseitigem Vertrauen, von aufrichtiger und langfristiger Zusammenarbeit nach den Prinzipien voll-

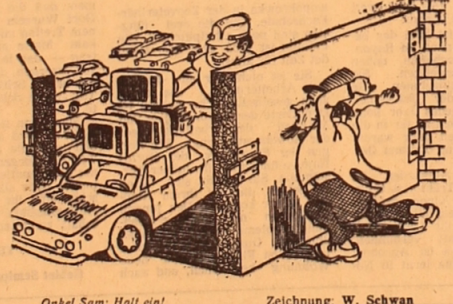
ständiger Gleichberechtigung, Achtung der Unabhängigkeit, Souveränität und territorialen Integrität, der Nichtmischung in die inneren Angelegenheiten des anderen zu tun. Der Botschafter sagte weiter, die vietnamesische Regierung habe Kampuchea wiederholt vorgeschlagen, Verhandlungen über die Beilegung der Grenzprobleme zu beginnen. Kampuchea habe jedoch diese friedliebenden Vorschläge abgelehnt und die Verletzung der territorialen Integrität Vietnams fortgesetzt.

Der SRV-Vertreter kritisierte scharf die jüngsten Äußerungen des Sicherheitsbeauftragten des USA-Präsidenten Zbigniew Brzezinski im Zusammenhang mit dem Konflikt zwischen Vietnam und Kambodscha. Er sagte, diese Äußerungen zeigten, daß gewissen Kreisen in den USA mehr ein Zustand bewaffneter Konfrontation als der des Friedens und der Entspannung paßt.

Derartige Erklärungen stellen eine Beleidigung des vietnamesischen Volkes dar, das im Kampf für

Unabhängigkeit und territoriale Integrität seines Landes außerordentlich große Opfer gebracht habe. Din Ba Thi erklärte: „Wir sind überzeugt, daß derlei provokatorische Äußerungen die Lage in Südostasien nur verschärfen können. Sie sind ein Beweis dafür, daß die Kräfte des Imperialismus und der Reaktion auf jede Art und Weise das Entstehen von bewaffneten Konflikten zwischen benachbarten Ländern begünstigen.“

Bekanntlich fordern die USA von Tokio, den Export einer Reihe von Waren, vor allem von Kraftwagen, Stahl und Fernsehgeräten, in die USA einzuschränken, sowie den japanischen Binnenmarkt für die amerikanische Produktion weitgehend zu öffnen. (Aus Zeitungen)



Onkel Sam: Halt ein! Zeichnung: W. Schwan

Alte Empfehlungen

Ein trostloses Bild der wirtschaftlichen Lage der EWG hat in einer Ansprache im britischen Fernsehen der EWG-Kommission, Roy Jenkins, gemalt. Er erklärte, daß das „Wirtschaftsklima“ im Westen nichts Gutes verspricht und verwies darauf, daß jedes Anzeichen für die Wiederherstellung von stabilen Entwicklungsraten in der Wirtschaft der westlichen Länder fehlt. Er betonte, wenn keine positiven Maßnahmen getroffen würden, werde sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt der EWG-Länder in den kommenden Jahren weiter verschlechtern.

Erwerbslose. Eine starke Rezession erleben das Hütten- und Bauwesen, die Textilindustrie und der Schiffbau. Unaufhaltsam wachsen die Inflation und das Zahlungsbilanzdefizit der EWG-Länder.

Ein Ausweg aus dieser Lage sieht Roy Jenkins vor allem in der Aktivierung der Bemühungen zur Schaffung einer Wirtschafts- und Finanzunion der EWG-Länder. Diese Idee ist nicht neu. Der Plan zur Schaffung einer solchen Union wurde bereits 1972 aufgestellt. Dabei ist es aber geblieben. Die Tagung des EWG-Ministerrates, die im November vorigen Jahres stattfand und auf der dieses Problem erörtert wurde, hat ge-



Havanna — Panamakanal — Marquessa-Inseln — Fidchi-Inseln — Australien — Kapstadt — Havanna — so ist die Route der Einzelweltaumrundung des kühnen bulgarischen Seemanns, Kapitäns Georgi Georgiew. Er legte bei dieser Fahrt über den Stillen, den Indischen und den Atlantischen Ozean mit der Jacht „Kor Karoll“ allein im Laufe eines Jahres eine Strecke von über 20 000 Seemeilen zurück und bekundete dabei außerordentliche Willenskraft und Tapferkeit. Am 20. Dezember, nach erfolgreichem Ablauf der Weltreise, wurde Georgi Georgiew in der Havanna-Bucht von den Einwohnern der Kubaner Hauptstadt herzlich empfangen. Bilder: Die Jacht „Kor Karoll“ in der Havanna-Bucht. Georgi Georgiew nach Abschluß der Schifffahrt. Fotos: TASS

Separatverhandlungen wieder aufgenommen

Die israelisch-ägyptischen Separatverhandlungen auf Außenminister Ebene sind in Jerusalem wieder aufgenommen worden. An den Verhandlungen nimmt auch eine USA-Delegation unter Leitung von Außenminister Cyrus Vance teil. In einem vom USA-Fernsehen gesendeten Interview erklärte der israelische Ministerpräsident Begin, er habe die jüngsten „pessimistischen“ Erklärungen von Präsident Sadat, Ägypten werde auf die weiteren Verhandlungen mit Israel verzichten und er, Sadat, werde sogar zurücktreten, falls den Forderungen Kairo bei den bilateralen Verhandlungen, z. B. der nach Beseitigung der israelischen paramilitärischen Siedlungen auf der Sinai-Halbinsel, nicht entsprochen wird, sehr gelassen aufgenommen.

Begin gab zu verstehen, daß derartige Erklärungen Sadats in den israelischen Kreisen als taktisches Manöver betrachtet werden und daß sie zum Ziel haben, die arabische Öffentlichkeit zu beschwichtigen und zu zeigen, daß Ägypten die Interessen der Araber verteidige. Begin sagte weiter, im vergangenen Monat sei mit Sadat bezüglich der Deklaration über die Prinzipien der Regelung abgestimmt worden. Israel werde niemals auf Beseitigung sei-



Die Friedensfreunde in der BRD leisten Aufräumarbeit unter der Bevölkerung angesichts der großen Gefahr, die für die Menschheit die Pläne des Pentagons bedeuten, mit der Herstellung der Neutronenbombe zu beginnen. Das Plakat der Aktivistin fordert auf, der neuen Massenvernichtungswaffe und ihrer Unterbringung auf dem Territorium der BRD ein entschlossenes „Nein“ zu sagen (Bild oben).

Die Friedenskämpfer in verschiedenen Ländern der Welt setzen die Protestkampagne gegen die Absicht der USA fort, die Herstellung von Neutronenbomben einzuleiten. An der Bewegung gegen den Atomlad nehmen Menschen verschiedener Weltanschauungen und Überzeugungen teil.

Bild unten: Die Bewohner des amerikanischen Staates Connecticut protestieren gegen Massenvernichtungswaffen.



Fotos: TASS

USA vergrößern Waffenlieferungen

Die Vereinigten Staaten von Amerika vergrößern entgegen offiziellen Erklärungen das „Überfließen“ von Waffen und der Verkauf von USA-Rüstungen ins Ausland reduziert werden sollte. In Wirklichkeit ihr Waffenlieferungen an andere Länder.

Wie ein offizieller Sprecher des Pentagon erklärte, wollen die USA in diesem Finanzjahr verschiedene Rüstungen im Wert von insgesamt 13,2 Milliarden Dollar ins Ausland exportieren, d. h. um fast 100 Millionen Dollar mehr als im vergangenen Jahr. Die Waffenlieferungen der USA sollen auch im Finanzjahr 1979 steigen.

Dabei muß darauf verwiesen werden, daß die Angaben des Pentagon die Waffenlieferungen an die NATO-Verbündeten der USA sowie an Israel nicht berücksichtigen, die Waffen aus den USA nach einer besonderen Regelung beziehen.

TASS-Erklärung

In letzter Zeit werden in der ausländischen Presse Mitteilungen und Erklärungen von offiziellen Persönlichkeiten vor allem aus Somalia, aber zuweilen auch von Weltweit, die die Ursachen für die Entstehung und jetzige Entwicklung des militärischen Konflikts zwischen Somalia und Äthiopien vorläufig falsch darstellen. Unter anderem wird behauptet, daß auf Seiten Äthiopiens an den Kämpfen sowjetische Militärpersonal sowie „laute“ Bürger anderer sozialistischer Länder teilnehmen. Man streut das Gerücht aus, mit deren Hilfe werde eine äthiopische Invasion in Somalia vorbereitet und zu diesem Zweck sei der USSR-Verteidigungsminister beim in Äthiopien eingefroren, auch provokatorische Erfindungen von Beteiligung sowjetischer Schiffe und Flugzeuge an den Kriegshandlungen in Äthiopien werden in Umlauf gesetzt.

TASS ist bevollmächtigt zu erklären, daß alle diese Erfindungen jeder Grundlage entbehren und daß deren Ziel offenkundig ist: Durch Entstellung der tatsächlichen Lage der Dinge sollen die von manchen im Westen gehegten Absichten, sich in den somalisch-äthiopischen Konflikt einzumischen, getarnt werden.

Die Wahrheit ist, daß die Sowjetunion alles nur mögliche getan hat, um einen mündigen Konflikt zwischen Somalia und Äthiopien zu verhindern. Als jedoch die Führer Somalias entgegen dem gesunden Menschenverstand und den Bedingungen, welche deren Freunde des somalischen Volkes gegen Äthiopien militärische Aktionen begannen und somalische Truppen auf dessen Territorium vordrängen, stellte sich die Sowjetunion, wie immer in solchen Fällen, auf die Seite des Opfers der Aggression. Auf Bitte der äthiopischen Regierung erweist sie ihr geeignete materielle-technische Hilfe zur Abwehr der Aggression. Die Sowjetunion handelt so, ausgehend von den Prinzipien ihrer Außenpolitik und ungeachtet dessen, daß darauf gewisse unfreundliche Schritte der somalischen Regierung gegenüber der Sowjetunion selbst folgen konnten und tatsächlich auch folgten.

Aber gerade diejenigen, die heute versuchen, die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Länder zu diffamieren, haben zu jener Zeit die somalische Führung sowohl öffentlich als auch, wie später bekannt wurde, bei inoffiziellen Kontakten mit dem Versprechen, Somalialieferanten zu leisten, zur Aggression ermutigt. Jetzt, da die expansiven Pläne der somalischen Führer scheitern, versuchen deren Schutzherren im Ausland, ihnen sowohl durch Fortsetzung der Waffenlieferung, aber dritte Länder als auch mit öffentlichen Erklärungen über eventuelle offene militärische Unterstützung zu Hilfe zu kommen. Gleichzeitig expandieren sie Äthiopien und die Länder, die dessen gerechten Kampf gegen eine Aggression von außen her unterstützen, einzuschüchtern.

Und all das wird getan, während einerseits regäre somalische Truppen nach immer auf dem von ihnen besetzten Teil des äthiopischen Territoriums stehen und andererseits die Führung Äthiopiens offiziell erklärt hat, ihr einziges Ziel sei die Befreiung ihres Bodens und sie beabsichtige, durchsames nicht, Truppen nach Somalia hinein zu schicken.

Was die Sowjetunion betrifft, so setzt sie sich wie schon bisher dafür ein, daß der Konflikt zwischen Somalia und Äthiopien friedlich durch Verhandlungen auf der Grundlage beiderseitiger Achtung der Souveränität, der territorialen Integrität, der Unverletzbarkeit der Grenzen und der Nichtmischung in die inneren Angelegenheiten des anderen gelöst wird. Eine notwendige Voraussetzung für eine solche Regelung ist natürlich bedingungslos und sofortiger Abzug der äthiopischen Truppen vom äthiopischen Territorium. Es braucht nicht lange nach einem Beispiel dafür gesucht werden, was geschieht, wenn Kriegshandlungen ohne sofortigen Abzug der Truppen der Okkupanten von den von ihnen besetzten fremden Territorien eingestellt werden. Die bis auf den heutigen Tag andauernde explosive Situation im Nahen Osten zeigt das. Die es stur abweisen, die notwendige Lehre aus dieser bitteren Erfahrung zu ziehen, wird die ganze Verantwortung für die eventuellen Handlungen, die den somalisch-äthiopischen Konflikt noch mehr zuspitzen und zu einer neuen Verschärfung der Lage in der Welt als Ganzes führen können.



Wagner, Sie arbeitet im Labor der medizinischen Hochschule...

Andreas Wagner spielt Klavier, Bajon, Akkordeon, Gitarre...

Anerkennung

Ein Vierlehrerhundert geht Emil Hoffmann hingebunden und pflichttreu dem Lehrerberuf nach...

Vor neun Jahren trat Hoffmann der Kommunistischen Partei bei...

All das zeugt davon, daß die Tätigkeit dieses Menschen...

Gebiet Dahambul

Wir billigen

Die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung messen der Erziehung der heranwachsenden Generation eine große Bedeutung bei...

Besonders erfreulich ist, daß an der Arbeitserziehung so große Aufmerksamkeit schenkt...

Heinrich KLEIN

Nowosibirsk

Musikbegabte

Es ist ein großes Vergnügen, diese Familie zu besuchen. Alle ihre Mitglieder sind Musikanten...

Der Kommunist Sergej Wegner ist zur Zeit Dekan der Fakultät für gesellschaftliche Berufe...

Der Sohn des ältesten Bruders, auch Sergej, absolvierte vor einigen Jahren eine Musikschule...

Alma-Ata W. ILNIZKI

Das Zukunftsbild der Stadt prägen...

Dieses Ziel stand vor der schöpferischen Architektengruppe aus dem Institut „Kasewelprojekt“ (Pawlowa). Sie haben Monate selbstloser...

Bitte einige Worte über die Eigenart der Arbeit am Entwurf... Eigentlich war das die erste Anmeldung unseres Autorenkollektivs...

Es kam so, daß die Gruppe in einem sehr straffen Zeitrahmen zu arbeiten hatte... Der Komplex der Verwaltungsgebäude geht unserem Plan nach...

Uns erscheint Ihnen die Stadt Ekibastus von morgen? In der Stadt werden alle Bedingungen für eine ersprießliche Arbeit...

Den Komplex des Zentrums soll sich eine Parkzone anschließen. Hier werden ein Sportplatz...

und ein Stadion für 10000 Zuschauer und andere Sportanlagen entstehen... In den Entwurf der ausführlichen Planung nehmen wir kein Theater und keinen Zirkus auf...

Viktor, erzählen Sie bitte kurz über Probleme, welche die Gruppe zu lösen hatte... Vor allem ist Ekibastus mit seinem extrem kontinentalen Klima vor heftigen Winden vorläufig nicht geschützt...

Es gab da noch Schwierigkeiten folgender Natur. Das neue Stadtzentrum soll auf Brachgelände angelegt und selbstverständlich etapenweise ausgebaut werden...

Unsere Wunsch, eine kompakte Stadtmittelpunkte zu schaffen, stehe

anfangs auf das Problem der Parkplätze. Wir urteilten so, mit jedem Jahr wächst die Zahl der Inhaber von Personwagen...

In ihrem schöpferischen Kollektiv wirken vier Personen. Hatte die Arbeit zu viel schon mal zu Schwierigkeiten in faktischer, psychologischer oder anderer Hinsicht geführt?

Ehe ich diese Frage beantwortete, möchte ich eine kleine Einleitung machen. Am längsten bekannt unter uns vier sind Schweiger und ich. Wir studierten zusammen an der Bauakademie der Zelinogradr Landwirtschaftlichen Hochschule...

Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, trennten wir

una anfangs. Jeder äußerte seine Meinung über die künftige Stadtmittelpunkte und legte die Entwürfe vor. Nach ihrer kollektiven Bewertung wurden sie als Basis angenommen...

Der Entwurf kann nun also realisiert werden... Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR...

Da die Zeit aber drängt, werden einzelne Vorschläge aus dem Entwurf schon heute realisiert. Es ist zum Beispiel vorgesehen, den Bau des Kulturpalastes unverzüglich aufzunehmen...

Wir verstehen gut, daß die Planung nur ein Teil der komplizierteren Angelegenheit — des Städtebauprogramms — ist. Wir möchten aber, daß im Endergebnis — sogar nach den Korrekturen, denen wir uns scheinbar nicht entgehen können, alles dem einen architektonischen Plan, der einen Komplexion und dem eigenartigen Stil untergeordnet bleibt...



Die Architekten Viktor Helmer, Wassili Marzenjukow, Apollon Zoi und Woldegar Schweiger.

Georgi Galtschenko, Direktor des Instituts „Kasewelprojekt“, kommentiert:

Die Entwicklung des detaillierten Entwurfs ist eine äußerst verantwortungsvolle Aufgabe. Man mußte einen Blick in die Zukunft werfen, wobei man bei allem nicht über alle nötigen Anhaltspunkte verfügte...

les. Nun ist das Projekt den Spezialisten zur Beurteilung vorgelegt.

Was meiner Ansicht nach in ihrem Entwurf besonders ist? Daß die Architekten in der kalten Steppe ein vorzügliches menschliches und großangelegtes Lebensmilieu schaffen...

Die Arbeit der Gruppe wurde in Ekibastus und Pawlowa hoch eingeschätzt. Die staatliche Begutachtung in Alma-Ata fiel ebenfalls sehr günstig aus...

Menschen aus unserer Mitte

Die Jugend soll hier tiefe Wurzeln schlagen

26 Jahre hat Marla Eckert der Schweinezucht gewidmet. Es gab verschiedene Zeiten in ihrer Arbeit...

Manias Mann, Alexander, ist im Sowjetland als Autorität bekannt. Eckerts haben 5 Kinder großgezogen. Die ältesten haben auch wie die Eltern ihr Leben mit der Landwirtschaft verbunden...

Menschen aus unserer Mitte

Die Jugend soll hier tiefe Wurzeln schlagen

Kilo ableitern. Das war weit mehr als der Plan vorsah. Maria Eckert ist eine der besten Lehrmeisterinnen im Rayon...

Marias Mann, Alexander, ist im Sowjetland als Autorität bekannt. Eckerts haben 5 Kinder großgezogen. Die ältesten haben auch wie die Eltern ihr Leben mit der Landwirtschaft verbunden...

Menschen aus unserer Mitte

Die Jugend soll hier tiefe Wurzeln schlagen

wopokrowka in der Zoovereinrichtung. Und die drei Jüngsten sind noch schulpflichtig. Die Familie ist groß, aber Maria findet Zeit für alles...

Sie ist nicht nur eine der besten Arbeiterinnen. Sie leistet auch gesellschaftliche Arbeit, ist Deputierte des Rayonsowjets und Mitglied des Arbeiterkomitees der Sowchosabteilung...

Menschen aus unserer Mitte

Die Jugend soll hier tiefe Wurzeln schlagen

Alexander und Ludmilla Massold sind Maria für ihre Wohnung dankbar. Das Dorf, die Landwirtschaft brauchen junge Leute, Maria Eckert versteht das, und als Deputierte trifft sie alle Maßnahmen...

Man kann sicher sein: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt, weil die Sorgen der Dorfweibchen immer nahe sind. Und die Menschen sind ihr dankbar für ihre Aufmerksamkeit, für ihre Bereitschaft zu helfen.



ESTNISCHES SSR. Erhöhung des Niveaus der kulturellen Betreuung der Bevölkerung...

Ein Buch nach Wunsch

Viele frohe, bewegte Stunden schenken jedem von uns die Bücher. Wieviel geistige Spannung und Freude bringt uns die Begegnung mit den Helden der Erzählungen!

Bel Jedem Besuch wenden wir uns an die Verkäufer in der Buchhandlung mit der gleichen Frage: Gibt's was Neues? Und sie legen uns eines oder mehrere Bücher vor...

meist freundlich, herzensgut, mitteilend und beselen sind. „Am Landentscheid erscheint eine Großmutter mit ihrem halbwüchsigen-Enkel. Gleich werden sie mit einem freundlichen „Was möchten Sie haben?“ begrüßt...

In der Buchhandlung „Drushba“ in der Kommunisticheskaja Straße in Dahambul mit ihren Abteilungen für schöngeistige, technische und Fachliteratur, „Politisches Buch“ arbeiten größtenteils jugendliche Verkäuferinnen...

„Für uns ist es eine wirkliche Freude, wenn wir den dankbaren Blick des Kunden sehen, wenn er das gewünschte Buch in der Hand hält...“

Heute hat die Buchhandlung eine große Auswahl. Am Stand „Neuangekommen“ werden „Rudin“, „Ein Adonest“ von I. Turgenew, „Wie der Stahl gehärtet wurde“ von N. Ostrowski...

Wie werden Sie bedient?

handelt, welsen Sie sie an die Verkäuferinnen. So ein Kunde kauft das nächste Mal ein Buch nur auf Empfehlung der letzten...

Adam WOTSCHEL, Korrespondent der „Freundschaft“

BÜCHERMARKT der Freundschaft

Table listing books for sale with prices: Das Kind, Kleine Enzyklopädie, Schön ist die Jugend, Sowjetdeutsches Liederbuch, Hans Bauer, Taschenbuch der Künste, Stilkunde, Erhard Rebling, Ballett, Unterhaltungskunst, A-Z, Grigorij J. Sternin, Das Kunstleben Rußlands, Renate Krüger, Malt, Hände, malt, Ein Granach-Roman, Biedermeyer, Die Schatzkammer, Werner Ruppel, Eduard Fischer, Thomas Mann, Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull, Der Memoren erster Teil, Hans Schneider, Das Verbrechen des Kapitän, Abenteuerroman, Adreanne Richard, Das Ende wilder Perle, Joachim Walther, Ich bin nun mal kein Yogi, Theodor Fontane, Etti Brunst, Roman, Bücher für Kinder, Ludwig Renn, Trini, Die Geschichte eines Indierjungen, Friedrich Wolf, Märchen, Helene Ediger, Was ist rund?, Dietrich Reppel, Maus-Mäuschens Geburtstag, Die Bestellungen ohne Anzahlung sind an die Buchhandlung „Wochood“, 473022, Zelinograd, Ul. Mira, 30, zu richten

Redaktionskollektiv

herausgeber: Sozialistische Kasachstan